

Redaktion und Administration befinden sich in der Druckerei A. Krmptotic, Via Carli 1, eigentlich. Telefon Nr. 68.

Redaktion: 10 bis 12 Uhr abends. Abfertigungen: mit täglicher Befüllung ins Haus die Post oder die Ausgabe monatlich 2 K 40 h, jährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Druckerei Jos. Krmptotic Pola.

Polaer Tagblatt.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 29. Juli 1909

— Nr. 1297 —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 29. Juli.

Aus dem Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer. Seine Majestät ordnete an: die Entfernung des F. K. Karl von Lann, Kommandanten der 28. Infanteriedivision, auf sein aus Gesundheitsmässigen gestelltes Ansuchen von diesem Kommando und ernannte den General Ludwig Matzschka, Kommandanten der 17. Infanteriebrigade, zum Kommandanten der 26. Infanterietruppendivision.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Ueberzeugt wird in das Verhältnis „außer Dienst“ (mit 1. August 1909): Ersch. in der Reserve Siegfried Freiherr v. Bitner als invalid (Domizil Wien). — Außer Stand werden gebracht: Mar.-Kom. 2. Kl. Wilhelm Ebelsbacher als seit 2. Juli 1909 verurteilt. — In Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Panther“. — Aus dem Eskadreerverbande haben zu treten und die Reservekadre zu bilden: S. M. S. „Habsburg“, „Arpad“, „Babenberg“, „Zenta“ und „Wagner“. — Aus dem Eskadreerverbande hat zu treten: S. M. S. „Aspern“. — Außer Dienst zu stellen und in die 1. Reserve zu versetzen ist: S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“ — Außer Dienst zu stellen und in das frühere Verhältnis zu versetzen sind: S. M. S. „Bara“, „Bassisk“. — Dienstbestimmungen: Auf seinen früheren Dienstposten als Kommandant der Reservekadre hat einzurücken: Konteradmiral Friedrich Ritter Müller v. Esblein. — Zum Kommandanten S. M. S. „Panther“: Fregt. Theodor Skerl Edler v. Schmidheim. — Zum Kommandanten S. M. S. „Habsburg“: Fregt. Karl Edler v. Pfägl. — Zum Kommandanten S. M. S. „Arpad“: Fregt. Napoleon Louis Edler v. Wawel. — Zum Kommandanten S. M. S. „Taurus“: Ersch. Konstantin Radey. — Zum Kommandanten S. M. S. Artillerieschulschiffes „Adria“: Ersch. Franz Lößler. — Auf S. M. S. „Habsburg“: Korv. Otto Brosch (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Babenberg“: Korv. Franz Lüstner (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Erzherzog Karl“: Ersch. Otto Herrmann, Seefähnrich Heinrich Weynner, die Seekadetten Adalbert Mahnta, Kamillo Eisenbecker,

Albert Huber, Bruno v. Kloß. — Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: Seefähnrich Theodor Woinovits v. Jardol, die Seekadetten Robert Nemling, Ivan Tominac, Elemer Malanotti, Alexander Schubert, prov. Fregt. Arzt Dr. Adolf Homolatsch. — Auf S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“: die Seefähnrichen Maximilian Freiherr v. Gensau, Egon Galampich, die Seekadetten Richard Breitach, Georg Voßhardt, Guido Fritsch, Guido Taschler, Ersch.-Arzt Dr. Walter Olar, prov. Fregt. Arzt Dr. Eugen Worek. — Auf S. M. S. „Kaiser Karl VI.“: Seefähnrich Leo Kraut. — Auf S. M. S. „Belikan“: Fregt. Rudolf Gysek, Fregt. in Marineloafanstellung Bruno Molar. — Zum Flaggenstab der k. u. k. Reservekadre: Ersch.-Arzt Dr. Ludwig Fürstl (als Sanitätschef). — Auf S. M. S. „Panther“: die Linienschiffsoffiziere Ernst Edler v. Radie, Oskar Richard Wulff, die Fregattenleutnants Franz Dyna, Rudolf Freiherr Gall zu Rosenburg und Kulmbach, Karl Fröschl, Ersch.-Arzt Dr. Karl Suda. — Auf S. M. S. „Luzzin“: Ersch. Bruno v. Millenkovich (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Pluto“: Ersch. Otto Bäumel (als Kommandant). — Auf S. M. S. „Tegetthoff“: die Seefähnrichen Harry Ritter v. Manner, Gaston Bio. — Auf S. M. S. Seemanneschulschiff „Gamma“: die Linienschiffsoffiziere Adolf Mladic (als Gesamtdetailoffizier), Markus Simunich, Fregt. Julius Curti Edler v. Breinlstein. — Auf S. M. S. Kadettenschulschiff „Gustoga“: Mar.-Kom. 1. Kl. Wilhelm Gaber. — Auf S. M. S. Überwachungsschiff „Bellona“: Ersch. Wilhelm Buchmayer (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Szigetvar“: Ersch. August Brühl (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Miramar“: Ersch. Anton Csaba (als Gesamtdetailoffizier), Mar.-Kom. 2. Kl. Rudolf Eins. — Zur Präsidialkanzlei des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinefaktion, Wien: Ersch. Karl Lucich. — Zum k. u. k. hydrographischen Amte, Pula: Fregt. Romeo Bio (für die Abteilung „Geophysik“). — Zum k. u. k. Marinespital, Pula: die Linienschiffsärzte Dr. Julius Vana, Dr. Gustav Nespør, Dr. Karl Bejvoda, prov. Fregt. Arzt Dr. Eugen Bartho v. Dalmatofalva. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Secarsenals, Pula: Mar.-Kom. 1. Kl. Franz Ursic, die Marinekommissare 2. Kl. Gustav Miksch, Robert Linhart, Karl Gibi, Marinekommissariatsleute Alexej Hakenbeck. — Zur Artilleriedirektion des k. u. k. Secarsenals,

Pola: die Marineartillerieingenieure 1. Kl. Rudolf Lang (als Detailingenieur), Eugen Muntean (als Artilleriewerkstättenleiter). — Zum k. u. k. Marinetechnischen Komitee, Pula: Fregt. Paul Mitter v. Ferro (für die 7. Abteilung). — Zum k. u. k. Seebezirkskommando in Triest: prov. Mschb.-Ing. 2. Kl. Arthur Malbohan (für die Maschinen der in Bau befindlichen Schlachtkräfte und des Kreuzers). — Zur k. u. k. Marineakademie, Fiume: Ersch. Stanislaus Pavlicek (als Lehrer für das Dienstreglement und die militärischen Exerzierungen). — Zum k. u. k. Marinuedetachement in Peking: Ersch. Franz Freiherr v. Leonhardi, Mar.-Kom. 1. Kl. Viktor Hartlieb. — Auf S. M. S. Artillerieschulschiff „Adria“ Linienschiffsteleutnant Janoš Vulović de Podkapelski (als Artillerieoffizier). — Gustav Stummer, Robert Fribal, Theodor Haas von Rattenburg, Bruno Colledani, Maurus Fabro, Gustav Selma, Karmino Cattarinich, Johann Gesslich, Josef Sieber, Ernst von Förster, die Fregattenleutnants: Alfred von Hoffmann, Gaston Ritter von Meeresburg-Blawen, Richard Freiherr von Döbhoff, Ludwig Höffer Edler von Sulimthal, Gaston Ritter Hartmann von Wartenschild, Josef Belizzoni-Schwendtner, Ottokar Teimer, Josef Farfoglia, die Maschinenbetriebsleiter 1. Kl.: Heinrich Schönfelder, Franz Bietak, Franz Mocek, Sektor Drioli, die Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse: Anton Gomisek, Andreas Knisch, Alois Moettig, Leonhard Lovrich, Johann Kern, Egydius Griffo.

Militärisches. Die „Militärische Korrespondenz“ schreibt vom 26. d.:

(Die erste Übung des F. r. i. w. - M. o. e. y. c. h. s. t. e. n. f. o. r. p. s.) Gestern hielt dieses junge Corps, welches erst vor Kurzem gegründet wurde, seine erste Übung ab und man kann wohl von einem vollen Erfolg sprechen. Die Automobile und Betwagenmaschinen sammelten sich bereits in Wien, um von hier aus die Herren Generalstabsoffiziere nach Gänserndorf und Tulln zu bringen. Die Abfahrt, welche von Wien um circa 6 Uhr vor sich ging, führte die Teilnehmer zu gleichen Teilen nach Gänserndorf und Tulln, wo sich auch von anderen Richtungen Teilnehmer zusammenfanden. Um 8 Uhr waren in Tulln 12 und in Gänserndorf 8 versammelt, die dann mit den üblichen von Reichskriegsministerium ausgearbeiteten Aufgaben versehnen, wenige Minuten nach 8 Uhr die Drei verließen

Feuilleton.

Die Beziehungen der Slaven und Italiener in Istrien.

Buerst veröffentlicht am 27. Juli 1848 im „Tiroler Lloyd“, aus den „Historisch-politischen Studien z. eines Tirolers“. (Schluß.)

Aber doch für seine Denkmäler ist es wesentlich italienisch? Da fällt wohl jedem, der Istrien nur halbwegs kennt, das Amphitheater, die Porta Aurea und der Augustustempel in Pula ein. Als diese Bauwerke entstanden sind, hat es noch kein Italien gegeben. Dieses Volk ist bekanntlich zu Anfang des Mittelalters aus Nördlingen, Gallien und Germanien zusammengezogen worden. Mit gleichem Rechte, mit welchem Istrien wegen seiner römischen Altertümern italienisch genannt werden kann, würde auch die Militärgrenze des Banates wegen ihrer Herkulesbäder und Frankreich wegen seines Amphitheaters in Nimes italienisch zu nennen sein. Aber die alten Provinzen? Die sind zum größten Teile in der voritalienischen ostgotischen Periode entstanden. Was bleibt uns noch übrig von Denkmälern? Die ehemalige Kirche der Franziskaner zu Pula ist im neuesten deutschen Style erbaut, der Dom zu Mitterburg ist in seinem Presbyterium spätgotig, die verbliebenen Fresken in der Madonnakirche hinter Vermio, einen Totentanz darstellend, dienten auf eine Malerhand von jenseits der Berge. Sind diese vielleicht die italienischen Denkmäler? Aber ist es der Brunnen am Uetlaberge, den Kaiser Joseph dem durstigen Wanderer erbaute, oder der Doppeladler auf dem Klosterplatz zu Mitterburg, der die gallischen Bomben

bewacht und an den fühnen Handstreich des istriischen Landsturmes unter Führung des späteren Obersten und Theresienordensritters Baron Lazaric erinnert? Oder ist es der geharnischte Ritter an der Fassade des Gemeindepalastes zu Pula, der von vielen für das Bild eines istriischen Markgrafen gehalten wird; oder sind es die gothischen Inschriften über dem Eingangstor der uralten Stadt Mitterburg? Doch genug mit diesen Fragen, deren Antwort sich von selbst ergibt. Es drängt mich zum Schlusse.

Istrien ist aber doch mindestens durch seine geographische Lage wesentlich italienisch. Uns Kindern hat man immer vorgesagt, Italien sei eine Halbinsel zwischen dem adriatischen und ligurischen Meer, in Form eines Stiefels. Und als ich dann erwachsen war und die Gestaltung der Erdkruste studierte, schien mir dieser Begriff von Italien ein gar guter und natürlicher. Wie nämlich Europa als die große westliche Halbinsel des Kontinents der östlichen Hälfte der Erdkruste, im Süden dreifach tief eingeschnitten sei, und dadurch das iberische Viereck, der italienische Stiefel und das illyrische Dreieck entstehen, wie ein jedes dieser Anhängsel geologisch, klimatisch, ethnographisch streng von den anderen sich scheide, und ein jedes seinen eigenen Gang in der Weltgeschichte verfolge.

Aber das muß ein Irrtum sein, denn Istrien gehört ja geographisch zu Italien und bildet nicht den nördlichsten Zipfel des Illyricums, und stellt nicht im Kleinen durch Boden, Klima und Volk gleichsam das Spiegelbild von ganz Illyrien dar. Aber warum denn? Vielleicht weil ein großer Dichter des Mittelalters vom Quarnero bei Pula spricht: „Che Italia chiuso e i suoi termini hagna“. Es ist bekannt daß die modernen Guelfen diesen Ausspruch eines Chibellinen sehr

gerne zitieren, wenn sie ihre Träumereien erweisen wollen.

Dante hat aber gewiß nie daran gedacht, den Lehrling in der Geographie zu spielen, so wenig als Meister William, der Böhmen an die Meeresküste versetzt. Oder weil die Einwohner der Pflanzstädte an der istriischen Meeresküste das römische Bürgerrecht hatten? Der Petrapostel, von dem Federmann weiß, daß er zu Tarsus in Cilicien geboren war, hatte auch das römische Bürgerrecht. Als das römische Reich in ein östliches und westliches zerfiel, haben die Teilenden gar gut die in die Augen springende Grenze erkannt. Istrien fiel dem Byzantiner Arladius zu. Später ward es ostgotisch, longobardisch, fränkisch; es ging also vom byzantinischen an germanische Szepter über und nur, als das deutsche Reich verfiel und Benedicks Interessen die Herrschaft über die Küsten der Adrija erhielten, gelang es der Lagunenstadt in den Jahren 1267 bis 1331, einen Teil der istriischen Mark durch sogenannte freiwillige Unterwerfungen unter ihre Herrschaft zu bringen. Ganz Istrien gehörte zum deutschen Reich, seit dieses im Jahre 843 begonnen hatte bis 1267. Nach 1267 gehörte es mindestens teilweise dazu, und der übrig gebliebene Teil, seit 1374 unter den Habsburgern, blieb dabei bis das ganze Reich im Jahre 1804 aufgelöst wurde. Das ehemalige Istrien hat also freilich nie zum deutschen Bunde gehört, wohl aber fast ein halbes Jahrtausend zum deutschen Reich, und da niemand daran denken kann, die Halbinsel Istrien aufs neue zu trennen, an die Aufhebung der mit Ausnahme der letzten französischen Kriege stetig erhaltenen Verbindung des öststerreichischen Istriens mit Deutschland aber gar nicht zu denken ist, so beantwortet sich diese Frage von selbst.

um die Aufgaben in richtiger und schneller Art zu lösen. Die Straßen waren gerade nicht in bester Verfassung und gaben speziell den einzigen Motorfahrten sehr viel aufzulösen. Um zirka 1/2 12 Uhr trafen die ersten Teilnehmer in Baden „Hotel goldenen Löwen“ ein, um die gelösten Aufgaben abzuliefern, und kann man mit dem Resultat dieser Übung vollständig zufrieden sein, nachdem von den gestarteten Fahrern nur zwei nicht ankamen und die anderen alle die Aufgaben in Ordnung lösten. Von den Offizieren des Generalstabskorps waren erschienen: Oberst v. Höfer des Reichskriegsministeriums, die Hauptleute Cusek, loca, P. Glöckner, Mats von Székely, Wallenstorfer, Körner v. Siegringen und Baron Pitterich, ferner Rittmeister Hildebrandt, Automobilreferent beim 2. Korpskommando in Wien und Oberleutnant Bentner der Automobil-Versuchsabteilung.

(Die Neuadjustierung des tierärztlichen Personales.) Für die neu systemisierten Stabstierärzte, von welchen die ersten Ernennungen im November d. J. erfolgen werden, wurde die Adjustierung gleich jener der übrigen tierärztlichen Beamten (schwarzer Rock, krappte Aufschläge, gelbe Knöpfe) festgesetzt. Die Distinktionsborte ist von Gold mit silbernen Rosetten. Die Adjustierung der in die Kategorie der Gagisten ohne Rangklasse eingereihten „Oberbeschlagmeister“ ist für die Parade hinsichtlich des Rockes der Egalisierung und der Knöpfe die gleiche; die Distinktion ist wie beim Feldwebel, das Brötchen jedoch von Silber. Als Paradeopsbedeckung dient der für Professen vorgeschriebene Stulpfut mit Busch aus schwarzen Hahnenfedern. In der Feldadjustierung ist für Kappe, Bluse, Reithose, Mantel, die hellgraue Farbe normiert; hiezu kommen noch braune Ledergamaschen. Die Bewaffnung besteht aus dem Infanteriesäbel mit Kavallerieportopee und der Repetierpistole. Die Stabstierärzte und Oberbeschlagmeister der österreichischen Landwirth sind ebenso adjustiert, nur ist die Knopffarbe entgegengesetzt (weiß).

(Die großen italienischen Männer in Venedig.) An den im nächsten Monate zwischen Venedig und Padua im Beisein des Königs stattfindenden großen Manövern nehmen das 5. und 7. Korps teil und wird die Truppenstärke insgesamt zirka 60 Bataillone (davon zwei Radfahrerbataillone) 60 Eskadronen, 36 Batterien und 8 technische Kompanien betragen. Hiezu kommen noch diverse Artillerie-, Sanitäts- und Verpflegungsanstalten, dazu je eine Funken- und eine Ballonabteilung. Bedeutungswert ist neben der Aktivierung einer Flughabburg des „Roten Kreuzes“ (am Po) noch die Heranziehung der Böblinge der Militärschulen in Turin und Modena als Manövertruppen; weiters hat jedes der beiden Korps, wie aus der großen Zahl von Eskadronen hervorgeht, je eine komplette Kavallerietruppendivision zur Verfügung. Diese Truppenstände des Heeres werden durch die Zuteilung von zwei kompletten Divisionen der Mobilmiliz und die eventuelle Teilnahme von Alpinis eine weitere beträchtliche Erhöhung erfahren.

(Beabsichtigte Aufstellung eines Artillerie-Instruktionsregimentes in Hajmäster.) Im Bestreben, den Artillerieschießkurs in Hajmäster in eine erstklassige Versuchsanstalt umzugestalten, wurde daselbst ein großer Kasernebau in Angriff genommen, der im Herbst des nächstfolgenden Jahres beendet sein dürfte. Der ungeheure Bautenkompakt soll ein Feldartillerie-Instruktionsregiment und dem Vernehmen nach auch drei Festungsbataillone aufnehmen. Das Instruktionsregiment wird nach beendeter Bau der Unterkünfte aus Offizieren und Mannschaften sämtlicher Feldartillerieregimenter formiert werden. Auch die periodischen Informationskurse, die bisher in Beszprem eingeschult waren, werden ihre Unterkünfte in den Pavillons des Kasernenkomplexes von Hajmäster finden. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß nun auch der intensivsten Ausbildung der Artillerie ein entsprechendes Augenmerk zugewendet wird. Unsere Artillerie, welche sich der schönsten Traditionen aus den vergangenen Zeiten rühmen darf, erreichte gegenwärtig mit den neu eingeführten 8 cm-Feldkanonen den Vorzug vor allen übrigen Staaten.

(Freiplätze in einer Handelsstadt.) Im Schuljahr 1909/10 gelangen an der Privathandelschule des professors und kaiserlichen Rates F. Glassek, vormalige Präsident in Wien, I. Judenplatz 6, drei Freiplätze für den 1. Jahrgang, jährlich zwei für Knaben und einer für Mädchen zur Vergabe. Diese Freiplätze werden an Söhne und Töchter von Personen des k. u. k. Heeres verliehen und befreien vom Ertrag des Schulgeldes. Die Aufnahmesbedingungen sind aus den Jahresberichten der genannten Handelschule zu entnehmen. Die mit legalem Schulzeugnis belegten Schüle sind bis längstens 20. August i. J. dem Reichskriegsministerium einzusenden.

(Eine montenegrinische Anleihe von sechs Millionen Franken befindet sich in gutem Stadium. Einige Pariser und Londoner Banken sind zur Aus-

zahlung der Summe bereit. Die Garantien für die Tilgung bilden in erster Linie die Goldeinnahmen und das Salzmonopol. Plus der neuen Anleihe sollen auch die bisherigen Schulden Montenegros von rund 1/4 Millionen Kronen getilgt werden.

Uraube. 3 Monate Edstl. Emanuel Dworski, 18 Tage Frstl. Boleslaw Schwendiner (Oesterreich.)

Dankdagung. Wir entnehmen dem Hafenadmiralats-Dagesbefehl: Fregattenleutnant Marius Edler von Werteu bittet im eigenen wie im Namen sämtlicher Familienmitglieder alle jene Herren, welche seiner verstorbenen Mutter die letzte Ehre erwiesen haben, seinen tiefsinnigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Verlassenes Kind. Ein rührender Fall der Vereinsamung ist der des neuromantischen Kindes Katharina Chenda, dem vor Monaten in Alexandria zuerst der Vater und gleich darauf die Mutter starb. Auf Veranlassung des österreichisch-ungarischen Konsuls wurde die Kleine in ihre Heimat nach Triest gebracht, wo sie am Dienstag anlangte, vom Polizeioffizial Karainer übernommen und vorläufig im Spital untergebracht wurde.

Ergesse. Der 21jährige Arsenalsarbeiter Rudolf Costomar wurde wegen einer von ihm auf dem Alighieriplatz infizierten Kauferei verhaftet. — Wegen eines ähnlichen Deliktes wird sich der 24jährige Fahntechniker E. G. zu verantworten haben. Er hatte sich nach der Sperrstunde in einem in der Via Castropa gelegenen „Freudenhaus“ mit Gewalt Einlaß zu erzwingen versucht, wobei einige Fensterscheiben in Trümmer gingen. Die einschreitende Wache belegte er mit allen möglichen Schimpfworten.

In Meer gestürzt. Ein fünfjähriger Knabe namens Pasqual Cavallino, stürzte vorgestern gegen halb 6 Uhr abends, während er mit einigen anderen Kindern auf der Riva spielte, ins Wasser. Der Kleine wäre unschätzbar ertrunken, wenn sich nicht der Matrose Anton Kuziér des Dampfers „Aria“ seiner angenommen und ihn ans Land gebracht hätte.

Eine nette Mutter. Vorgestern gegen Mitternacht gab es in der Vicolo della Bissa eine widerliche Szene. Ein Weib, auf dem Arme ein kleines Kind tragend, stürzte in total betrunkenem Zustande lärmend und schreiend durch jenes Gäßchen. Die Wache schritt ein und brachte die Frau in ihre in derselben Gasse liegende Behausung. Sie ließ sich jedoch absolut nicht beruhigen und wurde daher, nachdem das Kind der Obhut des Vaters übergeben worden war, zur Ausnützung in den Polizeiorrest abgeführt.

Diebstahl. Die 30jährige Schneiderin Dragica Cidric wird sich wegen Diebstahls zu verantworten haben. Das Dämmchen hatte einem Marineunteroffizier, den sie in ihrem Zimmer über Nacht behielt, eine goldene Uhr samt Ketten entwendet.

Verloren wurde am Wege von der Sternwarte über den rückwärtigen Exerzierplatz gegen die Via Verudella ein Schlüssel mit blauem Bandchen, zu einem Bergerschlösschen gehörend. Der Finder wird ersucht, den Schlüssel gefälligst bei der Administration des Blattes abzugeben.

Frühstückstube Winhofer nächst der Porta Aurea, empfiehlt stets gut abgekühltes schwarzes und lichtes Bier, kaltes Buffet, echte steirische Weine etc. — Gemütlisches Lokal.

„Die Jacke“, herausgegeben von Karl Kraus (Verlag Wien III., Hintere Hollamtsstraße 3), enthält in der jüngsten erschienenen Doppelnummer 285 bis 286: Die chinesische Mauer. Von Karl Kraus. — Der Stundenziger. Von Alfred von Winterstein. — Josef Schöffel. Von Robert Schenck. — Aphorismen. Von Karl Kraus. — Eine Rede. — Glossen. Von Karl Kraus. — Die „Jacke“ erscheint 2—3 mal monatlich im Umfang von 16—32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 4:50 für Österreich-Ungarn. — Preis einer Einzelnummer 30 h, einer Doppelnummer 60 h.

Karott Velben am Wörthersee. Motorboot-Wettfahrt um den See von Velben. Der Union-Yachtclub „Wörthersee“ veranstaltet am 8. August um 10 Uhr vormittags eine Motorboot-Wettfahrt um den von der Gemeinde Velben als Wanderpreis gestifteten Pokal von Velben am Wörthersee. Start: Landungssteg der Restauración Wahli, Velben. Da eine rege Beteiligung von Seite der Motorbootbesitzer am Wörthersee zu erwarten steht, verspricht das Rennen eine sportlich äußerst interessante Veranstaltung zu werden.

Telegraphische und telefonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Correspondenzbüros.)

Die Kretfrage.

Wien, 28. Juli. Priv. Die Kretfrage ist mit der schon lange angekündigten, gestern vollzogenen Ab-

ziehung der internationalen Kontingente von der Insel in ein neues und heilles Stadium getreten; heikel, da die Abwesenheit von Truppen der Schutzmächte die Kräfte möglicherweise zu Unvorsichtigkeiten verleiten kann. Eine solche Unvorsichtigkeit wäre zum Beispiel in dem Hissen der griechischen Flagge zu erblicken. Es wäre jedoch weit gefehlt, nunmehr ernste Befürchtungen wegen der Erhaltung des Friedens zu hegen und etwa zu glauben, daß jede unklaue Nutzung hellenistischer Neigungen der Inselbewohner zu einem Kriege zwischen der Türkei und Griechenland führen müßte, weil die Türkei aus technischen Gründen nie auf Kreta, sondern nur im Epirus die Revanche nehmen könnte. Wenn es auch richtig und in der Erkenntnis der ottomanischen Kreise feststehend ist, daß jeder Versuch, die Verletzung der türkischen Souveränität auf Kreta an den Inselbewohnern selbst zu strafen, auf kaum überwindliche Schwierigkeiten stoßen muß, so ist die Pforte heute doch weit davon entfernt, sich ohne ernste Veranlassung in das Abenteuer eines türkisch-griechischen Krieges zu stürzen.

Canea, 28. Juli. (Neutermeldung.) Die griechische Flagge, die gestern auf der Festung geweht hatte, ist heute durch eine andere Flagge ersetzt worden, die ein weißes Kreuz auf blauem Grunde zeigt. Die griechische Kriegsflagge zeigt zwar dasselbe Muster, hat aber in der Mitte des Kreuzes noch eine Krone.

Die Revolution in Persien.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Der „Kölner Zeitung“ wird aus Teheran gemeldet, daß die Führer der Reaktion vor das Kriegsgericht werden gestellt werden.

Zwischen den Kosaken und der Regierung ist ein Konflikt ausgebrochen. Die russische Gesandtschaft hat die modernen Geschütze der Brigade weggenommen, da sie für deren Bezahlung haftbar sei und die Geschütze dem persischen Ministerium daher nicht unterstellt werden dürfen. Die Nationalisten glauben, Russland suche einen Konflikt, um die Nähmung Persiens hinauszuziehen.

Wenn die Truppen des Schah bei Sultanabad die Waffen nicht niederlegen, kann die Regierung sie nicht angreifen, da sie angesichts der Gefahr neuer Unruhen nicht stark genug ist, um Teheran von Truppen entblößen zu können.

Petrowsburg, 28. Juli. Der Befehlshaber der persischen Kosakenbrigade in Teheran, Oberst Liao, beabsichtigt, sich hierher zu begeben, um über die Lage der Kosakenbrigade persönlich Bericht zu erstatten.

Erste Zeiten in Spanien.

Barcelona, 27. Juli. Der Generalstreik hatte große Ruhestörungen im Gefolge, in deren Verlauf ein Gendarmeriehauptmann und drei Gendarmen sowie acht Demonstranten getötet und etwa zwanzig Personen verletzt wurden.

Berlin, 27. Juli. Nach Meldungen aus Barcelona kam es daselbst gestern in verschiedenen Stadtteilen zu Zusammenstößen, wobei mehrere Personen Verletzungen davontrugen. Tramwaywaggons wurden von der Menge umgestürzt. Die Eisenbahnlinie nach Tarras ist abgeschnitten. Man erwartet Verstärkungen. Zahlreiche Soldaten sollen desertieren.

San Sebastián, 28. Juli. Man spricht von der Möglichkeit der Demission des Kabinetts Madrid und seiner Ersetzung durch ein militärisches Ministerium, da die Ereignisse in Barcelona einen ausgesprochenen revolutionären Charakter haben.

Eine englische Flottenschau vor dem Zaren.

Wien, 28. Juni. (Priv.) Es steht fest, daß eine Flottenschau der bei Spithead liegenden englischen Kriegsschiffe am nächsten Montag vor dem Zaren stattfinden werde. König Edward wird seinem Gäste bis an die Ostküste der Insel Wight entgegenfahren. Die beiden Monarchen werden dann gemeinsam die Front der Flotte absuchen. Am nächsten Samstag wird die Parade vor König Edward stattfinden, worauf die Unterseeboote und Torpedos einen Scheinangriff vollführen werden.

Der Papst.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Der Gesundheitszustand des Papstes Pius X. ist durchaus nicht so günstig, wie meist angenommen wird. Der Rücken hat sich vorzeitig gekrümmt und läßt den Papst kleiner erscheinen. Die Leibärzte Petacci und Marciavaia bemerken sich das Bedenken des auffallenden Zusammenbruchs der physischen Kräfte des Papstes nicht und versäumen nichts, den Kräfteverfall entgegenzuhalten. Pius der X. leidet außer an den periodisch auftretenden Gichtfällen an keiner organischen Krankheit und doch schrumpft er zusammen. Die Aerzte haben ihn zu schauen, die Audienzstunden läßt offen und dem Papst empfohlen, häufiger als sonst die Gärten zu besuchen.

Türkisch-bulgarischer Grenzwischenfall.

Berlin, 28. Juli. Die „Voss. Zeit.“ meldet aus Saloniki: Infolge gegenseitiger Herausforde-

ungen hat sich bei Kura ein neuerlicher türkisch-bulgärischer Grenzüberschreitungsfall ereignet. Es gab ein zweistündiges Feuergefecht zwischen türkischen und bulgärischen Soldaten, das schließlich durch das Eingreifen von Offizieren beendet wurde. Ob die kämpfenden Verbände erlitten haben und wie groß diese wären, ist noch nicht bekannt. Von Monastir sind weitere 25 Waggons mit Munition nach der thessalischen Grenze abgegangen.

Gru Cholerafall in Oesterreich?

Leinberg, 27. Juli. Heute früh starb der in einer bieigen Fabrik beschäftigte Arbeiter Josef Bentner unter choleraverdächtigen Symptomen. Es wurden sofort alle Maßnahmen getroffen, um einer weiteren Verbreitung der Krankheit vorzubeugen. Die Leiche des verstorbenen Arbeiters wird obduziert werden, um zweifellos die Todesursache festzustellen.

Leinberg, 28. Juli. Nach amtlicher Feststellung ist der Arbeiter Bentner in Holosko nicht an der Cholera, sondern an Herzversetzung und Entartung des Muskels gestorben.

Südamerika.

Caracas, 28. Juli. (Meldung der "Associated Press".) Der deutsche Untertan Theodor Hauer und dessen Anwalt Bopacken sind gestern in Maracaibo verhaftet worden. Hauer hatte als Vertreter des gewesenen Präsidenten Castro angeblich versucht, einzelne Akten derselben zu verkaufen, in Wirklichkeit aber eine Revolution zugunsten Castros organisiert, was aus der bei ihm gefundenen und beschlagnahmten Korrespondenz und geheimen Codes hervorgeht. Es werden wichtige Verhaftungen erwartet. Castros Anhänger im Kongresse sind beunruhigt.

Klofach — mandatsmäßige.

Wien, 28. Juli. (Priv.) Der "Bozor" meldet, daß sich der Führer der tschechischen Nationalsozialen Abg. Klofach von seiner Tätigkeit im Reichsrat zurückziehen werde, um sich Organisationsarbeiten innerhalb der Partei zu widmen. Sollte der Reichsrat nicht in absehbarer Zeit aufgelöst werden, dürfte Abg. Klofach sein Mandat niederlegen. Keinesfalls werde er bei Neuwahlen wieder kandidieren.

Aufstiegsfahrt.

Washington, 26. Juli. Wilbur Wright hat einen Rekord aufgestellt, indem er mit einem Flieger als Passagier 72 Min. 46. Sek. in der Luft blieb und eine Strecke von 50 Meilen zurücklegte.

New York, 28. Juli. Die Gesamteinnahmen der United States Steel Corporation im 2. Quartal 1909 betragen 29,340.000 Dollar gegen 22,921.000 Dollar im ersten Quartal 1909 und 20,266.000 Dollar im 2. Quartal 1908. Die Reineinnahmen stellen sich nach Abrechnung der statutenmäßigen Abzüge auf 23,322.000 Dollar gegen 19,185.000 Dollar im 1. Quartal 1909 und 16,344.000 Dollar im 2. Quartal 1908.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Juli.

Allgemeine Übersicht

Das im N befindliche Barometerminimum hat gegen Raich an Ausdehnung gewonnen und das Hochdruckgebiet über Central-europa ist verschwunden.

In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter bei schwachen Brisen und Palmen, geringe Temperaturdifferenzen. Die See ist leicht bewegt.

Boraussichtliches Weiter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, bis leicht wollig mit Neigung zu lokalen Gewittern, mäßig frische Winde aus SE-SW, keine wesentliche Wärmeänderungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.7 2 Uhr nachm. 768.0 Temperatur um 7 + 23.2 2 " + 28.8°C Regendefizit für Pola: 35.0 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 24.3.

Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

Die letzten Tage von Messina.

Von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Wer die reichgeschmückte schöne Frau mit den totenbleichen Wangen und den flammenden Augen sieht, wie sie in fiebernder Lust dahineilt, die schillernde Seidenschleife achilos hinter sich her ziehend — der blickt ihr erstaunt nach und schüttelt den Kopf.

Endlich — endlich ist sie auf der Bühne.

Den ersten Theaterarbeiter, der ihr in den Weg läuft, fragt sie nach der kleinen Geigerin.

"Die ist bei ihrer Mutter."

"Bei — bei ihrer Mutter? Wer ist ihre Mutter?"

"Madame Orloff."

"Wo befindet sich Madame Orloff?"

"In der Garderobe."

"Wollen Sie mich hinführen?"

"Ich weiß nicht — ! Die Madame hat gesagt, sie wolle nicht gestört sein."

"Hier ein Goldstück! Rasch fort! Ich muß die Dame sprechen. Hören Sie? Ich muß!"

Das Goldstück besitzt die beste Überredungskraft. Noch wenigen Sekunden schon steht Dolores vor der Garderobe der Russin.

Einen Augenblick zögerte sie noch. Ihr ist, als stockt ihr Atem —

Dann klopft sie leise.

Keine Antwort.

Behutsam öffnet sie die Tür. Mit geschlossenen Augen liegt ein Kind auf einer Chaiselongue — bewegungslos, wie tot.

Eisiger Schreck durchzuckt Dolores.

Mit einem unterdrückten Aufschrei sinkt sie neben dem kleinen Körper nieder. In wahnsinniger Angst betrachtet sie das bleiche Gesichtchen, die kalten Hände.

Und plötzlich öffnen sich die matten Lieder. Ein Paar großer verwunderter Augen starrt in die ihren —

Und Dolores' Augen bohren sich hinein in die schwarzen Augensterne des Kindes — lange — lange — als wollten sie die ganze kleine Seele in sich aufnehmen.

Mercedes!!

Leise flüstern es die zitternden Mutterlippen. Nur wie ein Hauch trifft es das Ohr des Kindes.

Aber das eine Wort muß eine wundersame Kraft besitzen.

Die schwachen Armeheben sich und legen sich um den Nacken der knienden Frau. Und eine weiche Kinderswange schmiegt sich an die ihre. Und ein roter Mund lächelt sie an —

Als nach wenigen Minuten Madame Orloff ihre Garderobe wieder betritt, ist sie nicht wieder erstaunt, ihr frisches Kind in den Armen einer fremden Dame zu finden.

Und die Kleine strahlt vor Glück — sie, die sonst jede Höflichkeit fast schroff zurückweist! Merkwürdig!

Am nächsten Morgen schon läßt Dolores sich bei Madame Orloff in Grand Hotel melden.

Sie hat eine schlaflose Nacht verbracht — eine Nacht voll jubelnder Hoffnung und todesstraurigem Bangen .

Eine Stimme in ihrem Herzen sagt ihr, klar und deutlich, daß sie ihr bereits verloren gegebenes Kind gefunden.

Aber, — selbst wenn es so wäre — was wird die Frau dazu sagen, die sich jetzt seine Mutter nennt?

Wenige Minuten später sitzen die beiden Frauen einander gegenüber. Beide Gesichter verraten tiefe Erregung.

"Verzeihen Sie, wenn ich zuerst eine Frage an Sie richte, die Ihnen vielleicht eigentümlich erscheint —" beginnt Dolores mit vor Bewegung bebender Stimme.

"Sind sie tatsächlich die Mutter des kleinen Mädchens, das gestern abend —"

"Warum wollen Sie das wissen?" unterbricht sie Madame Orloff hastig. "Ich liebe Sonja wie mein eigenes Kind!"

"Aber sind Sie nicht seine Mutter?"

"Nein."

Dolores atmet tief auf. Närker tritt sie an die Russin heran und legt die Hand auf ihren Arm.

"Madame! . . . Haben Sie je ein Kind gehabt?"

Tiefes Weh breitete sich über die ernsten, strengen Augen der Russin.

"Ja. Ich habe ein Kind gehabt," erwidert sie leise.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Sommerfrische: Neitere Fahr-gänge "Gartenlaube", "Über Land und Meer", "Österreichs Illustrierte Zeitung" à Fr. 3.—, "Reclams Universum" mit einer Fülle von humoristischer und anderer Lektüre à Fr. 5.—, "Megendorfer" à Fr. 1.—, "Fliegende Blätter" à Fr. 2.— pro Band. — G. Schmidt, Buchhandlung, Tore 12.

oooooooooooooooooooooooo

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Voranszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eingesandt, können am nächsten Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht zurückgeführt.

Junggesellenwohnung herrlich gelegen, elektrische Beleuchtung. Ansage unter "G. Halbtop" hauptpostlagernd. 507

Zwei möblierte separierte Zimmer sind zugleich zu vermieten Via Sissano 13, Parterre rechts. 514

Besitz an der Adria-Meeresküste, in der Nähe einer Eisenbahnstation, mit Villa, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenräumen samt Einrichtung. Wirtschaftsgebäude, Stall und Keller, mit Grund von 40.000 Quadratmetern, bespannt teils mit Weinreben, bester Qualität und Feldern, ist zu verkaufen. Auskunft erteilt: Baumeister Geher, Pola, Via dei Pini 7. 517

Zu mieten gefüllt: Gegen gute Bezahlung 2 Zimmer mit Balkone ab 1. August. In der Nähe des Bahnhofes oder der Arena bevorzugt. Ges. Zuschriften an die Administration.

Epilepsie. Wer an Fallsucht, Krämpfe und anderen nervösen Zuständen leidet, verlangt Broschüre barüber. Erhältlich gratis und gratis durch die priv. Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M. 445

Junges Pferd 2½ Jahre alt, gut dressiert, zu verkaufen. Via Bregenzer Nr. 21. 519

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Die Gefangenen des Meeres. Sechs Tage im gesunkenen Unterseeboot. Von Major Driant. Fr. 4.20.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Villa in Canfanaro

bei der Bahnstation, schöne Lage, quellendes Wasser, 7 Zimmer und 2 im Unterdache, Küche, unterirdischer Keller, Veranda, Schankgewerbe Lizenz, 6619 Quadratmeter Boden mit einem Stalle unter guten Bedingungen zu verkaufen. Informationen: Johann Koller, Wirt in Canfanaro. 4542

Zwei elegant möblierte Zimmer

(Schlafzimmer und Salon) sucht für den Monat August auf zirka vier Wochen einzelner Herr. Unverlässlich: grösste Reinlichkeit und absolute Ruhe, Bad im Hause, elektrisches oder Gaslicht. Bevorzugt: Polycap. — Offerte unter "Ti Ti" an die Administration des Blattes.

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papataci- und Gelsenläuse unentbehrliech

Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 402

STOEWER



Weitauß bestell
Schnellreibmaschine.

Fünf goldene
Medaillen und
Meisterschaftspreise.

Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsgrasse Nr. 11. 4429

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergio 69.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 4541

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivaren, Bettinlagen, Bruchbinden, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leibschnüren etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, Soxhlet-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783

4114 — Kaufen Sie nur —

meine registrierte

Marine-Roskopf-Anker-Remontoir-Uhr

K 6:50.

Mit in Steinen laufendem, vorzügl. reguliertem Werk. Nur von meiner Firma erhältlich.

Für jede Uhr strog reelle Garantie!

Erste

Uhrenfabriks-Niederlage

Karl Jorgo,
Via Sergio Nr. 21.
Echt nur mit meiner Firma

Manöverkarten

auf Leinwand für Taschenformat gespannt, und zwar:

1. Fiume und Delnice (Zone 24 Col. XI),
2. Vegla und Novi (Zone 25 Col. XI), dann im Massstab 1:200.000 nachstehende Karten: Zeng, Kostajnica, Brod, Ragusa, Spalato, Zara, Banjaluka, Zwornik, Mostar, Travnik, Sarajevo, Plevlje, Scutari, Mitrowitza, Hofgastein, Kufstein, Glarus, Innsbruck, Brunek, Trient, Budweis, Pilsen, Wien, Prag, Eger, Reichenberg, Regensburg, Salzburg, Linz, St. Pölten, Passau, Dresden, Chur, München, Florenz, Sondrio, Corno, Belluno, Mailand, Mantua, Verona und Venedig.

Zu haben in der

Buchdruckerei J. Krmpotić,
Pola, Piazza Carli I.

1. Veruda. 2. Veruda.

Restaurant zum Burget.

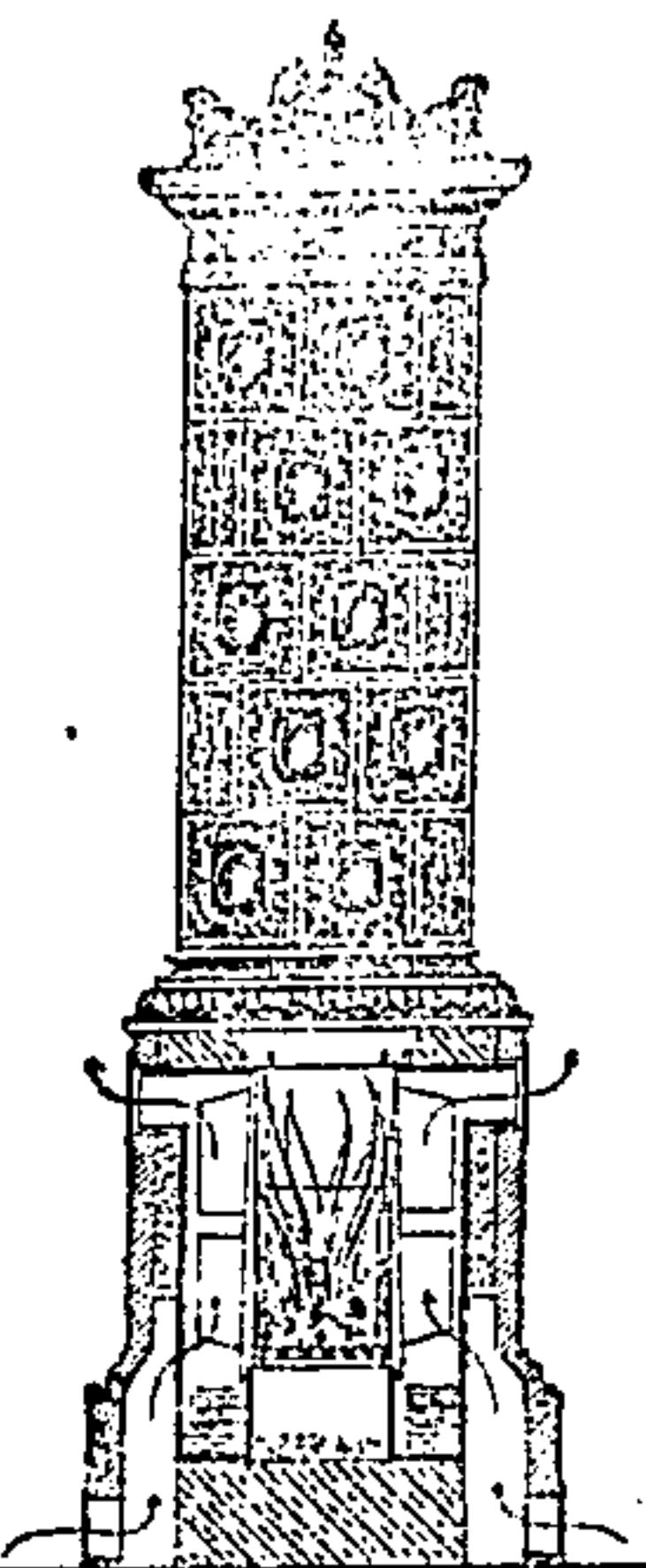
Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff. Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bitten

Burget.

4183



Josef Potočnik, Pola

Corsia Francesco Giuseppe 6

Grosse Niederlage

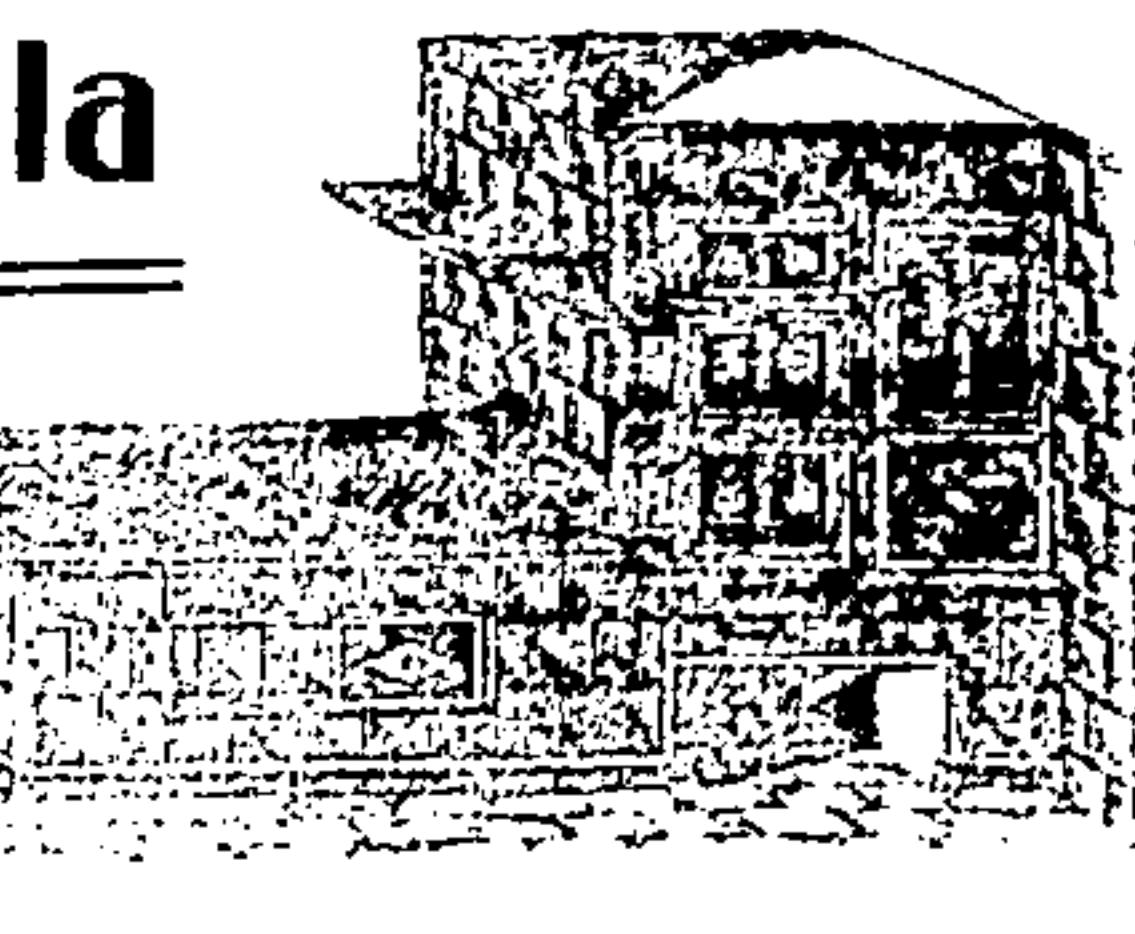
und

permanente Ausstellung

von Tonöfen, Spar- und Maschinenherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasirte Tonröhren), Meidlinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamotteausfütterung, transportable Tischherde mit und ohne Emailierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

Spezialitäten: Heizungsmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennmaterialien. — Dauerbrand-Automäfen mit selbsttätiger Regulievorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze, für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

Neu! Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektivierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko.



Stempelfarbkissen

und

Stempelfarben

zu haben in allen Größen und Nuancen bei

Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

Jede Art von Buchbinderei-Arbeiten

XXXXXX

k. k. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulostensten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluß der Partei).

Der Jahrgangsprämiertarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstaltsfiliale in Pola auf.

7203